

Können Ausländer bei WV Rallye noch Vize-Meisterschaft beeinflussen?



Vor dem Start der 29. Waldviertel Rallye (30. bis 31. Oktober) sind wie bereits bekannt, im Rahmen der heimische Rallye Meisterschaft, schon einige Titelentscheidungen gefallen. Offen sind aber zwei Entscheidungen um den Vize-Titel, die durch gute Leistungen von ausländischen Startern, die ÖM Punkteberechtigt sind, beeinflusst werden können.

In der Division I, aus der sicher der diesjährige Gesamtsieger kommen wird, steht ja mit Raimund Baumschlager, Skoda S 2000, seit seinem Erfolg in der Steiermark, der Rallye Staatsmeister bereits vorzeitig fest. Offen ist der Fight um die Kronprinzenrolle. Hier duellieren sich Manfred Stohl, Subaru CNG (66 Punkte), Andreas Waldherr, VW S 2000 (54), Hannes Danzinger, VW Golf KitCar CNG (52), Alexander Tazreiter und Patrick Winter, Mitsubishi Evo IX mit 51 Punkten.

Einmischen in diesen Kampf können sich nur jene ausländischen Piloten, deren Länder in der FIA Zone Zentral vertreten sind, in der auch Österreich eingeordnet ist. Es sind dies die Staaten Tschechien, Ungarn, Italien und Slowenien. Nicht wertbar im Waldviertel sind Fahrer der übrigen Nationen, wie Deutschland, Rumänien und z.B. Schweden.

Wer sind nun jene Leute, die sich in der Division I vor den schon genannten Österreichern auf Grund ihres Fahrkönnens und der Stärke ihrer Fahrzeuge, im Gesamtklassement noch einreihen könnten.

Das sind einmal die Tschechen Milan Liska und Radek Mifka (Mitsubishi Evo X bzw. Evo IX), sowie die Ungarn Istvan Elek, Attila Rongits, Laszlo Ranga und Adam Baksay-Szabo (alle auf Mitsubishi Evo IX). Vielleicht wird auch die charmante und schnelle Slowenin Asja Zupanc (Mitsubishi Evo IX) eine solche Rolle spielen können. Mit ihrer Beifahrerin Tajda Turk, wird sie das weibliche Geschlecht bei dieser Rallye sicher würdig vertreten.

Aber auch die übrigen Österreicher in der Division I, wie Toto Wolf (Skoda S 2000), Willi Rabl (Mitsubishi Evo IX), Walter Kovar, Reinhard Pasteiner, Mario Saibel, Gerwald Grössing, Ernst Haneder, Willi Stengg und Manfred Pfeiffenberger (alle Mitsubishi Evo IX) sind in der Lage in den Kronprinzenkampf, möglicherweise durch Punktegewinne, entscheidend eingreifen zu können.

Nicht zu vergessen sind der Deutsche Hermann Gassner sen. und der Rumäne Claudiu David (beide Mitsubishi Evo X bzw. Evo IX). Sie erhalten zwar keine ÖM Punkte, wie oben erklärt, sondern sind was das Gesamtklassement der Waldviertel Rallye betrifft, sehr interessante Starter.

Nicht so heiß wird es bei der Vergabe des Vize-Titels in der Diesellokomotive Div III hergehen. Auch hier steht mit Michael Kogler der Cupsieger bereits vorzeitig fest. Auf Platz Zwei findet man Alfred Leitner (VW Golf V) mit 63 Punkten vor Titelverteidiger Michael Böhm (Fiat Punto) mit 60 Zählern. Abgesehen davon, dass Böhm,

der heuer schon dreimal gewinnen konnte und bei seinen Ausfällen immer in Führung lag, der Favorit ist, könnte neben Alfred Leitner auch mit dem Ungarn Attila Kadar (BMW 120 d) ein Konkurrent ins Waldviertel kommen, der sich noch entscheidend in den Punktekampf einbringen kann.

Auf jeden Fall, in der Dieseklasse gewinnen wollen auch die Lokalmatadore Andi Patzl und Christian Mrlik, die schon mehrere Siege im Waldviertel eingefahren haben. Andi Patzl aus Horn etablierte sich in den letzten Jahren als Seriensieger der Div. III mit dem Skoda Fabia Tdi, da Michi Böhm in den letzten beiden Jahren immer ausgefallen ist und Christian Mrlik aus Sankt Leonhard der schon einmal Stilo-Trophäo Meister war, greift nach längerer Pause wieder in das Lenkrad und bringt einen, vom Team Waldherr, betreuten Golf V an den Start. Beide wollen selbstverständlich den Heimvorteil nutzen.

Zeitplan der 29. Waldviertel Rallye:

Freitag, 30. Oktober

14,50 Uhr	Start der Rallye auf der Rampe in Gars am Kamp	
15,04 Uhr	SP 1 Rundkurs Gars am Kamp	22,51 Kilometer
15,48 Uhr	SP 2 Wolfshof – Fuglau	11,14 Kilometer
16,07 Uhr	SP 3 Nordring Sprint	02,68 Kilometer
16,32 Uhr	Regrouping EKZ Horn	
17,56 Uhr	SP 4 Rundkurs Gars am Kamp	22,51 Kilometer
18,40 Uhr	SP 5 Wolfshof – Fuglau	11,14 Kilometer
18,59 Uhr	SP 6 Nordring Sprint	02,68 Kilometer
19,14 Uhr	Service In „OMV Horn“, Ende 1. Tag	

Samstag, 31. Oktober

07,50 Uhr	Beginn 2. Tag, Parc-Ferme Out EKZ Horn	
08,34 Uhr	SP 7 Rundkurs Leonhard	35,16 Kilometer
09,38 Uhr	SP 8 Manhartsberg Schönberg	12,98 Kilometer

10,43 Uhr	Regrouping EKZ Horn	
11,32 Uhr	SP 9 Nordring Fuglau Superspecial	02,30 Kilometer
13,46 Uhr	SP 10 Rundkurs Leonhard	35,16 Kilometer
14,50 Uhr	SP 11 Manhartsberg Schönberg	12,98 Kilometer
15,35 Uhr	Regrouping EKZ Horn	
16,54 Uhr	SP 12 Nordring Fuglau Superspecial	02,30 Kilometer
17,44 Uhr	Ende der Rallye, Rampe Horn	